

Feststellung der UVP-Pflicht nach § 5 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG)

Bekanntmachung des Landesamtes für Umwelt, Abteilung Technischer Umweltschutz,
Bahnhofstraße 38, 24937 Flensburg vom 1. März 2023 – Aktenzeichen G40/2023/013 –
016

Kreis Nordfriesland, Gemeinde Oldenswort

Die Firma Oldenswort Windpark GmbH & Co. KG, Norderweg 2, 25870 Oldenswort plant die wesentliche Änderung von drei Windkraftanlagen (WKA) vom Typ Enercon E-82, mit einer Nabenhöhe von 85 Metern, einem Rotordurchmesser von 82 Metern, einer Gesamthöhe von 126 Metern und einer Leistung von je 2,3 Megawatt (MW) und einer Windkraftanlage vom Typ Enercon E-70, mit einer Nabenhöhe von 85 Metern, einem Rotordurchmesser von 70 Metern, einer Gesamthöhe von 120 Metern und einer Leistung von 2,3 Megawatt in der Gemeinde 25870 Oldenswort (Gemarkung Oldenswort, Flur 37, Flurstück 17/1, 42 und 44).

Gegenstand des Genehmigungsantrages ist im Wesentlichen folgende Maßnahme:
Nachrüstung einer bedarfsgesteuerten Nachtkennzeichnung (BNK).

Das Vorhaben bedarf einer Genehmigung nach § 16 Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Mai 2013 (BGBl. I S. 1274, berichtigt 2021 I S. 123) in Verbindung mit Nr. 1.6.2 des Anhangs 1 der Vierten Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen – 4. BImSchV) vom 31. Mai 2017 (BGBl. I S. 1440).

Vor der Entscheidung im immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahren ist nach §§ 5 und 9 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. März 2021 (BGBl. I S. 540) in Verbindung mit Nr. 1.6.2 der Anlage 1 zum UVPG in einer allgemeinen Vorprüfung des Einzelfalles festzustellen, ob für das Vorhaben eine Umweltverträglichkeitsprüfung durchzuführen ist.

Gegenstand der überschlägigen Prüfung ist, ob der Betrieb der bedarfsgerechten Nachtkennzeichnung und der damit verbundenen nächtlichen Abschaltung der Kennzeichnung eine erhebliche Umwelteinwirkung im Sinne des UVPG darstellt.

Es sind keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen zu erwarten, da die Einrichtung einer BNK zu einer Verbesserung der nächtlichen Immissionssituation führt.

Eine Verbesserung ist anzunehmen, weil die Lichtemission nicht mehr durchgängig in der Nachtzeit stattfindet. Die Lichtquelle wird nur noch bei Bedarf eingeschaltet.

Es ist also im Rahmen der überschlägigen Vorprüfung festzustellen, dass durch das beantragte Vorhaben nicht mit erheblichen zusätzlichen Umwelteinwirkungen zu rechnen ist.

Diese Feststellung ist nach § 5 Absatz 3 UVPG nicht selbständig anfechtbar.